

Zu den uoto - und SSO - Meldungen
11.5.

cia manipulation von medien

artikel 'cia macht die nachrichten' - quelle: time out, london ²⁰ juni 75.
verfasst von phil kelly zusammen mit 2 kollegen. handelt von einer cia
propaganda nachrichten agentur, ~~xxxxxxx~~ 'forum world
features', die von london aus operierte bis letztes jahr und jetzt
geschlossen ist.

artikel 'nachrichtensagentur benutzt von der cia' - quelle: evening stan
ard london, ²³ jan. 75,
und 'reuters nachr.agentur weist cia manipulation zurück' - quelle :the
guardian, london, 24.jan.76.

quelle für die verbindungen gegen reuters sind aussagen vor dem us-senats
untersuchungsausschuss in sachen cia, das church-komitee (vors.frank chu
. die dementis sind nicht plausibel: die artikel sollte man lesen in verbi
mit dem interview, das agnes ²³id (jan.76) gegeben hat. agnes detaillier
dort, wie die cia verzerrte stories in respektable zeitung und agentur
bringt.

buch-auszug: 'the politics of postwar germany', hrsg. walter stafl,
verlegt von frederik prager, inc, new york, 1963.

hier nur die einleitung und inhaltsangabe copiert.

das ist sehr interessant: ein aspekt der manipulation von meinung durch
cia ist, dass sie prager - eine ex-deutscher us-bürger - dafür bezahlten
ganze reihe bücher, die in ihrem interesse waren, zu verlegen/veröffentl
. man weiss nicht, ob das eines dieser bücher ist. ~~xxxxxxx~~ ist die ein
leitung geschrieben von norbert mühlen, der damals zum herausgaberteam v
'der monat' gehörte, dem von der cia ~~xxx~~ über den congress for cultural
freedom finanzierten magazin (siehe dazu die documente zu 'congress.
interessant wäre ~~xxxxxxx~~ über die organisation, die das buch
vorbereitet hat rauszufinden - 'atlantik-brücke', hamburg, und mehr über
authoren.

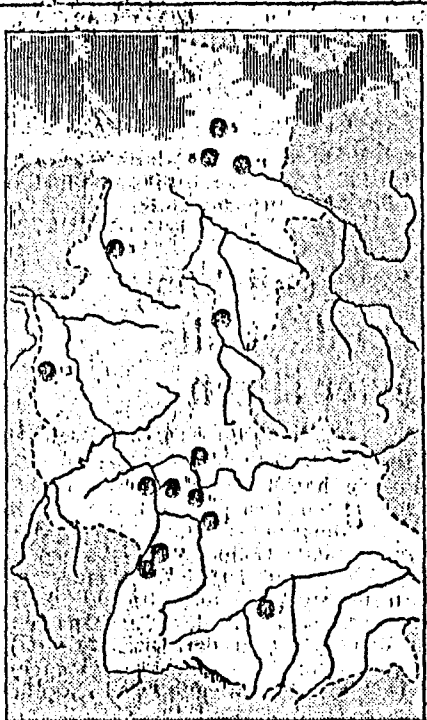
Welt L
20.5.76

Warnung aus dem Ausland - Verschärfte Kontrollen

Planen Terroristen Anschläge auf deutsche Atomkraftwerke?

Die Sicherheitsbehörden der Bundesrepublik sind vor einem Anschlag einer internationalen terroristischen Gruppe auf ein deutsches Atomkraftwerk gewarnt worden. Unter strenger Geheimhaltung wurden zu Beginn dieser Woche die Kontrollen in den Kernkraftwerken verstärkt. Die angeblich aus dem

Ausland gesteuerte Aktion soll möglicherweise der Befreiung der Mitangeklagten Ulrike Meinhofs, Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan Carl Raspe dienen. In Bonn tagte gestern die Reaktor-Sicherheitskommission. Ihr gehören die führenden Atom-sicherheitsbeauftragten der Bundesrepublik an.



Atomkraftwerke in Betrieb

- 1 Versuchsatomkraftwerk Kahl;
 - 2 Kernkraftwerk RWE-Bayernwerk, Gundremmingen;
 - 3 Kernkraftwerk Lingen;
 - 4 Kernkraftwerk Würgassen;
 - 5 Kernkraftwerk Drunsbüttel;
 - 6 Heißdampfreaktor Großwelzheim;
 - 7 Kernkraftwerk Obrigheim;
 - 8 Kernkraftwerk Stade;
 - 9 Kernkraftwerk Biblis - Block A;
 - 10 Kernkraftwerk Biblis - Block B;
 - 11 Fortschrittlicher Druckwasserreaktor „Otto Hahn“, Hamburg;
 - 12 Mehrzweckforschungreaktor Karlsruhe;
 - 13 Hochtemperaturreaktor der Arbeitsgemeinschaft Versuchsreaktor (AVR), Jülich;
 - 14 Kompakte natürlüftete Kernreaktoranlage, Karlsruhe.
- ZEICHNUNG: DW

W. KAHL/D. G., Bonn

Die Wachen in den Atomkraftwerken und kernphysikalischen Forschungslabors erhielten zu Beginn der Woche Weisung, scharfe Ausweiskontrollen vorzunehmen und die ein- und ausgehenden Transporte genauestens zu kontrollieren. Bei Stichproben hatten Sicherheitsbeamte unlängst festgestellt, daß es Fremden möglich ist, ohne Schwierigkeiten das Gelände zu betreten und in die Büros zu gelangen.

Ein Sprecher der Sicherheitsbehörden erklärte, die Polizei rechne seit längerem mit einem „Befreiungsschlag“ der noch im Untergrund operierenden B/M-Spitzenleute für die in Stuttgart-Stammheim inhaftierten Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan Carl Raspe, die in Düsseldorf angeklagten Überlebenden vier Stockholmer Geiselnester und die in Berlin gefassten Enführer des CDU-Politikers Peter Lorenz. Konkrete Anhaltspunkte für Zeitpunkt und Art des Gewaltaktes hätte die Polizei bisher nicht.

Nach dem Scheitern des vorerst letzten Befreiungsversuches von Terrori-

sten, der Geiselnahme in Stockholm am 24. April 1975, gingen die Sicherheitsbehörden davon aus, daß sich die Akteure eines neuen Unternehmens des Risikobewußt seien und „ganz oben“ ansetzen würden. Die Atomkraftwerke gehörten zu den möglicherweise ins Visier genommenen Angriffspunkten. Nach dem Selbstmord Ulrike Meinhofs hätte sich die Stimmung in der Anarcho-Szene verstärkt, unverzüglich die „Genossen im Khasi“ zu befreien, „ehe der nächste ermordet wird“.

Nach Meinung technischer Experten haben Terroristen keine Chance, eine Reaktorkatastrophe auszulösen. Die Bauausführung biete hinreichend Schutz gegen Sabotageakte. Wie Wolfgang Hawickhorst vom Laboratorium für Reaktorregelung und Anlagensicherung in München-Garching der WELT auf Anfrage mitteilte, gibt es nur zwei Wege, auf denen Saboteure an die gefährlichen Spaltprodukte im Reaktorkern gelangen könnten:

1. durch Sprengladungen von außen,
2. durch Unterbindung der Energieabfuhr aus dem Kern, was den Kern schmelzen lassen und den schlimmsten

anzunehmenden Unfall auslösen würde. Beide Wege sind nach Hawickhorst für einzelne Terroristen ungangbar.

Der Reaktorkern ist durch eine Umhüllung von „Zwiebelschalen“ geschützt, die praktisch nur durch Kanonen, panzerbrechende Waffen oder Atombomben zu „knacken“ sei. Die äußerste Schicht, das eigentliche Gebäude, besteht aus ein bis zwei Meter starken Stahlbetonwänden. Dann folgt die Stahlsicherheitskugel mit einer drei Zentimeter starken Schale. In diese Kugel eingekapselt ist das Primärsystem. Der eigentliche Reaktordruckbehälter versteckt sich hinter weiteren dicken Betonwänden und -abschottungen, dem sogenannten „Thermischen Schild“. Dieser Behälter birgt den Reaktorkern mit den Spaltprodukten.

Nach Hawickhorst ist die prinzipielle Gefährdung von Reaktoranlagen durch Sabotageanschläge in der Bundesrepublik als Problem erkannt. Gestern tagte in Bonn die Reaktorsicherheitskommission der Bundesrepublik. Ihr gehören alle führenden Atom- und Sicherheitsexperten der Bundesrepublik an.

feature

-- terrorists may be aiming for own atom bomb --

by robert musel, 10/16

London, Jan. 9 (UPI) -- the man described to a U.S. senate committee as one of the foremost western experts on political crimes says that terrorism has by no means reached its peak. "One of these days," said Brian Crozier, director of the institute for the study of conflict, "someone is going to make a home-made atom bomb. There are already thefts of fissile nuclear material, no doubt about it."

Crozier appeared at a hearing of the senate judiciary committee on internal security some months ago and since then has been tapping his formidable sources for clues to the direction terrorism may take as it seeks ever more sensational targets.

"OPEC shows that nothing is really impossible," he said, referring to the kidnaping of Arab and other oil ministers in Austria.

"Targets which are spectacular but at the same time soft are easily available. Some high-risk targets require technical expertise and the kind of inside knowledge that few terrorist groups appear to possess but this could be supplied by foreign backers, Russia, for example."

more

UPI 01-09 01:13 aes nnnn

1st add terror London xxx example.

Or, he said, some of it could be supplied by a relative newcomer on the scene -- the free-lance mercenary who offers his services to political terrorists although he himself is not politically motivated. This could add an even more dangerous dimension of expertise to some groups whose exploits have been somewhat amateur even when violent and successful.

Even before the OPEC coup, the terrorist underground, Crozier said in an interview, was discussing the possibility of attacking nuclear power stations, or stealing nuclear or chemical and biological warfare materials. They were exploring the possibility of poisoning the water supply of a major city = hijacking large passenger liners or oil tankers = sabotaging communications centers = destroying railway centers, oil refineries or offshore rigs. (...)

A RAND corporation study introduced at the senate hearing showed that a kidnaping team had a 79 per cent chance of escaping punishment and death and a 100 per cent probability of major publicity -- usually one of the goals of the exercise.

UPI 01-09 01:24 aes nnnn

→ in die mappe ' bundesanwaltschaft als schattstelle... '

crozier

ist der chef dieses instituts für konfliktforschung in london, das in counterinsurgencyinstitut und cia-geführt ist, und crozier war

davor chef dieser cia-nachrichtenagentur ' forum..', die sich nach ihrer aufdeckung durch phil kelly / 'time out' aufgelöst hat und die meisten angestellten in dieses institut integriert hat.

auf dieses institut als quelle beruft sich auch diese bbc-meldung am 11.5. - deren inhalt auf den dieser nato-meldung rausläuft.

und

der 2. oder 3. staatschutzartikel nach urlikes ermordung, in der 'welt', berichtete von nem angriff auf atomreaktoren ~~xxxxxxx~~ durch die guerilla - als 'planspiel' der bullen.

ich finde mit dieser nachricht e i n e der linien, in denen sich stmm - über die baw - als cia-projekt darstellt durchgezogen.

g. 8.5.

→ bbe 11.5. nach den 23 uhr nachrichten ~~...~~

sendung über ~~internationalen~~ internationalen terrorismus:

(man konnte den sender kaum hören)

im mittelpunkt die raf (an u festgemacht)

'tod von ulrike meinhof hat ~~...~~ den terror von bader meinhof
erneut ins licht gerückt'

dadrin ein interview mit peter jang? (vom hören)

von 'institut for the study of konflikt' das führende britisch
counterinsurgency planungszentrum, cia instrument. (siehe
material zu beweisunterlagen/cia)

brachten die geschichte von ulrike so wie sie die gesamte
~~...~~ kontrollierte auslandspresse übernommen hat
+ inlandspresse

brachten die psychologische kriegführung von hacker:

kern dadrin : terroristen haben kriminelles wesen (criminal
nature)

sie haben unterschieden zwischen palästinensern, raf und
rote armee japan und den anderen lokalen und nationalen
guerillagruppen in der welt. wobei die palästinenser, raf
und raj die anderen gruppen benutzen würden.

die linie war bzw konsequenz war: das hauptvernichtungsinter-
esse gegen raf, palästinenser und raj, über ulrike als beispie